



Schneidfrequenzgänge von Schellackplatten (Normalrillenplatten) und Langspielplatten (Schmalrillenplatten)

Normalrillenplatten sind hier die alten 78 Upm Schellackplatten.

Schmalrillenplatten sind hier die üblichen Langspielplatten (LP)

UdK Berlin
Sengpiel
04.2000
Tutorium

Aus: Fritz Bergtold: *Moderne Schallplattentechnik*. Taschen-Lehrbuch der Schallplatten-Wiedergabe, Franzis-Verlag, München 1959 (Radiopraktiker-Bücherei)

F. Gesamtfrequenzgänge

Plattenschnitt-Frequenzgänge

Früher einmal gab es (siehe auch Seite 59) einen einheitlichen Plattenschnitt-Frequenzgang: Für gleichbleibenden Original-Schalldruck schnitt man die Platten bis zu 250 Hz mit gleicher Auslenkung und über 250 Hz mit gleicher Schnelle („klassischer“ Plattenschnitt, Bild 46).

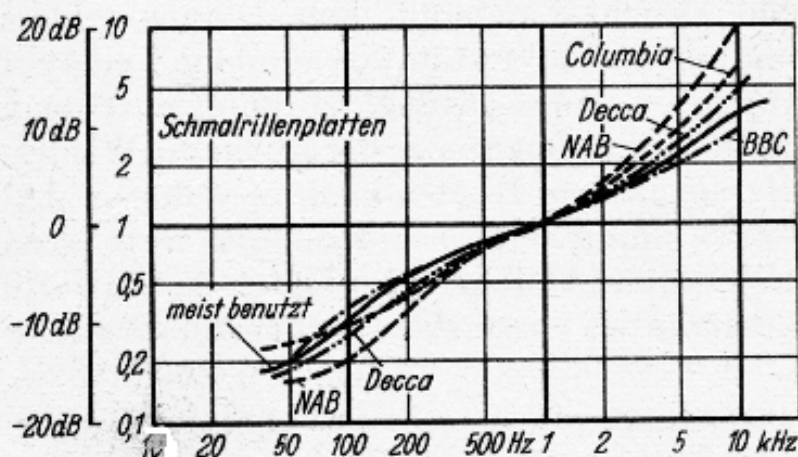
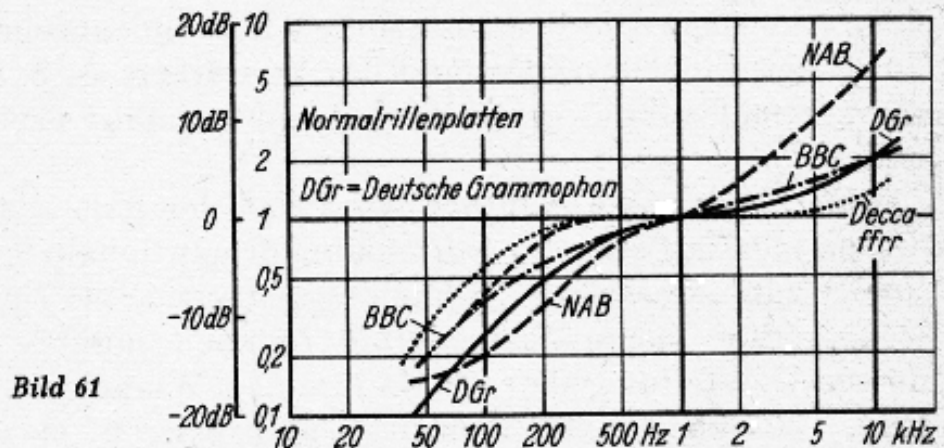


Bild 62

Dann kam eine Zeit, in der mit recht verschiedenen Plattenschnitt-Frequenzgängen (Schneidfrequenzgängen) gearbeitet wurde (Bild 61 und 62). Jetzt ist man wieder bei einem einheitlichen Frequenzgang (Bild 51) angelangt.